



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal/ Oder Geistlichs-Poëtisch Lust-Wäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1683

Andere Ermahnung zum Lob Gottes in seinen Werken.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43802

13. Drumb nur ihr hole Seiten-spiel /
 Stimmt an die silber Zungen:
 Die Seiten stimmet an subtil
 Stimmt an/was je geklungen.
 Stimmt an dem werth-vnd lieben Gott /
 Euch laßt in Freuden mercken;
 Singt immer/immer ohn Verbott/
 Vnd singt von seinen Wercken.

Andere Ermahnung zum Lob Gottes
 in seinen Wercken.

1. **A**uff/auff/ Gott wil gelobet seyn/
 Der Schöpffer hoch von Ehren:
 Vns laßt die Laut und Harppen rein/
 Mit Seiten süß vermehren.

Die Sonn mit edlem Stralen-Kranz /
 Den Schöpffer täglich weiset /
 Der Mon mit rundem Sternen-Tanz /
 Den Schöpffer nächtllich preiset.

2. **A**uff/auff/ Gott wil gelobet seyn /
 Der Schöpffer groß von machten;
 Ich bey dem Sonn / und Sternen-Schein
 Ehn seinen Glanz erachten.

Wie klar muß er dan leuchten selb /
 Wie wunder/wunder glikhen?

Weil jene Fackeln gülden gelb
 So reines Licht besiken.

3. **A**uff/auff/ Gott wil gelobet seyn /
 Du blaues Feld/und Wasen:

Euch Himmel ich dort oben meyn/
 Ihr Zelt von Glas gebläen:

Auch ihr unsichtbar wässertlar /

Nachtrag.

So droben aller wegen
Von aussen bleibet immerdar /
Den Himmlen vberlegen.

4. Auff/auff/Gott will gelobet seyn /
Ihr Erd-und Himmel-Globen:

Ihn loben alle Geister sein /
Im Tempel sein dort oben.

Fast alles voller seiner macht
Laut vberall erschallet;

Das Meer in stäter wällen: Sagt
Mit Brüllen weit erknetet.

5. Auff/auff/Gott will gelobet seyn;

Ihn loben Wind und Regen /

Ihn loben Blitz vnd Wetterchein /

Zusamt den Donner-schlägen:

Ihn lobet auch der Regen-kreiß /

Der Bogen bunt gefärbet;

Reiff/Wetter/Wind/vnd Sommer-Eys*

In Riset klein zerkerbet.

6. Auff/auff/Gott wil gelobet seyn;

Der Luft auch musiciret:

Die Morgenröth sich stellet ein /

Mit Rosen roth gezieret:

Die wolgemahlte Vöglein schwand

Ihr Zünglein süßlich stimmen /

Dem Schöpffer sagens lob und danck /

Auff/ab/ in Lüfften klimmen.

7. Auff/auff/Gott wil gelobet seyn /

Last ihn mit Freuden preisen.

Schau da die krauffe Vögelein

Den Luft mit sanft durchreisen;

Uns laden sie bey schöner Zeit

Zum

Zum gleichen Jubiliren:

Uns wincken sie mit Finglein beyd/
Mit bestem coloriren.

8. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/
Laßt ihn mit Lüssen preisen/
Geschöpff uns laben groß und Klein/
Zum Lob uns unterweisen.

Laut überall in aller welt

Das Gottes-Lob sich höret.

Wer nun mehr sich nit unterstellt
Ist freylich ja behöret.

9. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/
Ihm Lilgen schön vnd Rosen

In gelb und purpur Mäntelein/
Gar lieb- und freundlich kosen:

Sielächlen ihm gar schön geferbe

In kraut- und blumenGarten;

Von ihm die Schönheit han ererbe

Sampt ihren Mitgefärten.

10. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/
Ihr Kräuter/Staud/ und Hecken/
Ihn lobet alle Blümelein/

So nur nach ihm thun schmecken.

Ihn lobet alle Kräuter-Krafft/
Mag niemand nit verneinen/
Auch Del/Betreib vnd Neben-Safft/
Den uns die Trauben weinen.

11. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/
Will seyn von uns gepriesen.

Ihn loben alle Berg und Stein/
Ihn Felder all vnd Wiesen/
Ihm alles Holtz in Wäl den grün/
G A S

Gar mühtig außgeredet/
 So frehlich aller feck vnd kühn /
 Das Haupt in wolcken strecket.
 12. Auff/auff/Gott will gelobet seyn;
 Ihn loben Fluß und Brunnen /
 Ihn Wässer all und Wässerlein /
 So gang und lauff gewonnen.
 Schaw da/was reines wasser-glaß /
 Mit Frewden kompt gezogen?
 Was manche fließend silber-gaß /
 Was Bächlein krum gebogen.
 13. Auff/auff/Gott will gelobet seyn /
 Ihr warm vnd heisse Bäder;
 Ihr wol gesotten Stralen fein/
 Du schwebelreichs Geäder.
 Ihn lobet auch das Erk und Stahl /
 Ihn Silber/Golt und Eysen/
 Ihn alle Berg-werck und Metal/
 Auß holer Erden preisen.
 14. Auff/auff/Gott will gelobet seyn/
 Bey schönen Sommer-Tagen:
 Laßt unserm Gott/laßt ihm allein /
 Die Laut vnd Harpffen schlagen /
 Frew/Wasser/Lufft / Erd/aller Ende
 Die Wunder sein verkünden;
 Uns alle Welt und Element
 Zu seiner Lieb entzündten.

Die